

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856

16.3.1856 (No. 75)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 75.

Sonntag den 16. März

1856.

Bekanntmachungen.

Nr. 7131. Brodtage.

Vom 16. bis einschließlich 31. März 1856.

Der Weißfrucht Mittelpreis, einschließlich des Zuschlags für Oktroi u., nach den Fruchtmärkten zu Durlach am 1., 8. und 15. l. M. ist per Malter 17 fl. 30 kr.

Des Kornes Mittelpreis dito dito dito 14 fl. — kr.

- | | |
|---|-----------|
| 1) ein Paar Weck zu 2 kr. | 8 Loth; |
| 2) das 3 kr. Weißbrod | 13 Loth; |
| 3) ein Pfund Halbweißbrod (lange Form) | 5 kr.; |
| 4) zwei Pfund dito | 9½ kr.; |
| 5) das sogenannte Groschenbrod (runde Form) | 19½ Loth; |
| 6) drei Pfund Schwarzbrod (runde Form) | 11½ kr. |

Karlsruhe, den 15. März 1856.

Groß. Stadtamt.

Richard.

Unter Bezug auf den von dem Vorstand der Gewerbebank in dem Tagblatt vom 28. Februar erstatteten Rechenschaftsbericht wird bekannt gemacht, daß gegen einfache Bürgschaft Darlehen von 10 fl. bis zu 200 fl. gemacht werden.

Da die Sitzungen der Prüfungs-Commission in der Regel jeden Donnerstag, Nachmittag abgehalten werden, so wird es im Interesse der Kapitalsuchenden liegen, ihre Anmeldungen immer am Dienstag oder Mittwoch bei dem Unterzeichneten zu machen, sie werden dann bis längstens Freitag Mittag die Entscheidung der Commission erhalten.

Die Statuten für die Gewerbebank sind bei der Kasse gratis zu haben.

Karlsruhe, den 1. März 1856.

Die Verrechnung der Gewerbebank.

Daler.

Berein zur Belohnung treuer Dienstboten.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie Diejenigen, welche dem Verein noch beizutreten wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 1. April d. J. die Liste der sich bis dahin gemeldeten Dienstherren geschlossen wird, und müssen daher, um die nöthigen Vorarbeiten ohne Hinderniß bewerkstelligen zu können, „spätere Anmeldungen unberücksichtigt bleiben“.

Karlsruhe, den 14. März 1856.

Der Verwaltungsrath.

Bauaccordbegebung.

Diejenigen Bauherstellungen, welche behufs der Unterkunft der bisher in Gottesau kasernirten Dragoner-Schwadron in der hiesigen Dragonerkaserne nothwendig sind, wozu insbesondere die Erbauung neuer Stallungen für 87 Pferde gehört, sollen höherer Anordnung zufolge im Soumissionswege vergeben werden.

Es werden daher die zur Accordübernahme lusthabenden tüchtigen Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Blechner-, Tüncher-, Schieferdecker- und Pfisterermeister eingeladen, die Bedingungen und Boranschläge, welche auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle täglich von 8 bis 11 Uhr und von 2 bis 5 Uhr aufgelegt sind, einzusehen, und ihre Angebote, in welchen die Minderforderung nach Prozenten anzugeben ist, längstens

bis Dienstag den 18. d. M., Früh 9 Uhr, daselbst abzugeben, da zu dieser Stunde die Soumissions-eröffnung erfolgt, und später eingereichte Soumissionen unberücksichtigt bleiben.

Karlsruhe, den 12. März 1856.

Groß. Garnisons-Commandantschaft.

Hilpert, General-Major.

Versteigerung.

Montag den 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in der Kasernenstraße Nr. 1 im untern Stock

zwei eiserne Geldkisten und ein Schiffonier, welches sehr stark und mit einem eisernen Schloß versehen ist, daher als Kassenkasten gebraucht werden kann gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Wohnungsanträge und Gesuche.

- Wiegand. by.* Akademiestraße Nr. 6 ist ein gut möbliertes Zimmer auf den 1. April zu vermieten.
- Koch. by.* Kronenstraße (neu) Nr. 23 ist ein gut möbliertes Zimmer für einen oder zwei Herren auf den 1. April zu vermieten.
- 3. Dimpfing.* Langestraße Nr. 225 ist im Hintergebäude eine sehr freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten.
- Kaspar. by.* Stephaniensstraße Nr. 7 ist im Hintergebäude ein Mansardenzimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Seitengebäude.
- by.* Waldhornstraße Nr. 7 ist ein freundliches Zimmer mit zwei Betten und einer schönen Aussicht sogleich oder auf den 1. April zu vermieten.
- 2. Zimml. 2. Gethner. Köchling. Köchling.* Zirkel (innerer) Nr. 8 sind zwei hübsche Zimmer, nebst Stallung für 3 oder 4 Pferde u. s. s. sogleich oder auf den 23. April, ferner ein großes trockenes Magazin sogleich zu vermieten.
- Stahl. by.* Zirkel (äußerer) Nr. 8 ist im untern Stock ein möbliertes Zimmer sogleich oder auf den 1. April zu vermieten.

Laden zu vermieten.

garden. Mitten. Köchling. Langestraße Nr. 96 ist ein schöner, kleiner Laden, mit oder ohne Wohnung, auf den 23. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Schmid. by. Langestraße Nr. 213, dem Langenstein'schen Garten gegenüber, ist die bel-étage, bestehend in 9 Zimmern, Küche, Mansardenzimmer und allem sonstigen Zugehör, sogleich oder auf den 23. April beziehbar, zu vermieten. Es kann auch Stallung, Remise und Kutschzimmer dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ist im Seitenbau zu erfragen.

Zimmer zu vermieten.

Vogel. imml. In der Karl-Friedrichstraße Nr. 4 sind 1 auch 2 Zimmer, auf die Straße gehend, mit Betten und Möbel für einen soliden jungen Mann sogleich oder auf den 1. April zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

imml. Eger, Langenstra. Kasernenstraße Nr. 9 ist im zweiten Stock ein möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, mit Kost und Bedienung bis 1. April zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Stelby. by. In der neuen Waldstraße Nr. 46 ist ein schönes möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. Das Nähere ist im Hinterhaus zu erfragen.

Wohnungsgesuch.

Seibert. by. Es wird ein Laden nebst 3 - 4 Zimmern von der Karl-Friedrich- bis zur Waldstraße, wenn es auch kein Laden, doch wo möglich ein großes Zimmer, welches man zu einem Ladenzimmer anwenden könnte, auf den 23. Juli zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Langenstraße Nr. 134 im Laden abzugeben.

Wohnungsgesuch.

by. Kraft. Eine Familie sucht auf den 23. Juli eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern, zwischen dem Marktplatz und der Karlsstraße gelegen. Adressen nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

2. imml. by. Dimpfing. N. B. Nr. 1212. **Logisgesuch.** Auf den 23. Juli wird ein freundliches Logis (Sommerseite), zwischen der Adler- und Herrenstraße gelegen, bestehend in 5 bis 6 Zimmern, Küche u. s. s. von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises, welcher die Summe von 260 fl. nicht übersteigen darf, sind baldigst zuzustellen dem

Commissionsbureau von **J. Scharpf,**
Waldstraße Nr. 34.

Logisgesuch.

by. Märker, Horn. Auf 1. April wird ein möbliertes Logis von zwei Zimmern oder ein Zimmer mit Alkof (jedoch ohne Bett) zu miethen gesucht. Auf nicht zu große Entfernung vom alten Ministerialgebäude wird reflectirt. Adressen nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Zimmergesuch.

by. Es wird ein möbliertes Zimmer nebst Schlafkabinet parterre oder im zweiten Stock zu miethen gesucht. Allenfallsige Offerten wolle man auf dem Kontor des Tagblattes abgeben unter Chiffre S. S.

Vermischte Nachrichten.

by. [Dienst Antrag.] Auf Ostern wird ein Mädchen gesucht, das gut kochen kann und sich jeder sonstigen häuslichen Arbeit willig unterzieht. Zu erfragen Steinstraße Nr. 25 im dritten Stock.

by. [Dienst Antrag.] Es wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht, welches waschen, putzen und spinnen kann; auch muß dasselbe im Feldbau erfahren sein. Zu erfragen Wuppurrerstraße Nr. 4.

by. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen und allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, auch von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht auf Ostern einen Platz. Zu erfragen Erbprinzenstraße Nr. 14 im untern Stock.

by. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, putzen und spinnen kann, auch im Gartengeschäft erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Herrenstraße Nr. 50 im zweiten Stock.

by. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sowie gut mit Kindern umgehen kann und gut empfohlen wird, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen in der Kronenstraße Nr. 4.

by. [Dienstgesuch.] Ein junges, elternloses Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch nicht auf großen Lohn reflectirt, sucht auf Ostern einen Dienst. Nähere Auskunft erhält man in der Kreuzstraße Nr. 5 im Hintergebäude im zweiten Stock.

Schwarze Seidenzeuge,

imul. **Satin de Chine, Poulx de Soie,
Moiré, Ricotine, Gros du Rhin,
Lustrino d'Italie,**

in dauerhafter, glanzreicher Qualität, sowie

Pariser gewirkte Chales,

vier- und achteckig

(Garantie reiner Wolle)

im neuesten Colorit und prachtvoller Musterauswahl
empfiehlt zu billigen Preisen

Nathan J. Lewis,

Langestraße Nr. 147, dem Museum gegenüber.

Neueste Dessins in

Poil de Chèvre,

$\frac{6}{4}$ **Cattun**

imul. empfiehlt zu billigen Preisen

Max Ettlinger,

Langestraße Nr. 84.

Glacé-, Wasch- und Dänisch- leder-Handschuhe

imul. *Hy.* dauerhafte selbstgefertigte Gummihosenträger, acht kalblederne Knabengürtel, Pariser Halsbinden, Herren- und Knaben-Mützen in großer Auswahl, **Handschuhwascherei und Färberei** in allen Farben und Ledersorten bei **C. Stahl,** Langestraße Nr. 107.

Pariser Blumen.

Hy. Das Neueste und Feinste ist in reicher Auswahl bei mir eingetroffen, und ich empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Henriette Marx,

Waldbornstraße Nr. 4.

Strohhut-Fabrik

imul. **Geschwister Bernauer,**

Karl-Friedrichstraße Nr. 1.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß unser **Strohhut-Lager** vollkommen assortirt ist, und fortwährend Hüte zum **Waschen und Façonieren** angenommen werden.

Bleich-Anzeige.

imul. Für die längst bekannte Bleiche der Herren **Belfer & Comp.** in **Pforzheim** besorgen die Unterzeichneten auch dieses Jahr wieder das **Einsammeln der Bleichgegenstände.**

Karlsruhe, den 14. März 1856.

**Chr. Niempp.
Heinrich Rosenfeldt.**

Cäcilien-Verein.

imul. Montag den 17. d. M. findet das 5. Vereinskonzert statt, zu dessen Besuche wir unsere Mitglieder einladen.

Programme mit Text sind bei Vereinsdiener Jäger, sowie am Abend der Aufführung beim Eingang in den Saal um den Preis von 3 kr. das Exemplar zu erhalten.

Der Vorstand.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

- 1. Quartett** von L. van Beethoven (Nr. 8, E-moll), vorgetragen von den Herren Pechatschek, Blumenstengel, Spieß und Segiser. *imul.*
- 2. Scene und Arie** für Tenor aus der zweiten (französischen) Bearbeitung der Oper „Orpheus“ von Chr. Gluck, gesungen von Herrn Grimlinger.
- 3. „Sängerfahrt“** von Eichendorff, Lied für gemischten Chor von M. Hauptmann.
- 4. „Treue Liebe“**, Terzett für zwei Sopran und Alt von W. A. Mozart, gesungen von drei Vereinsmitgliedern.
- 5. Sextett** für Harfe, Klavier, Klarinette, Horn, Fagott und Kontrabaß von Ferd. Ries, vorgetragen von Frau Rudolph, Fräul. Wagner, und den Herren Schwarz, Schunke, Hunkler und Fröhner.

Zweite Abtheilung.

Bur Feier der heiligen Charwoche.

- 6. Choral:** „Haupt voll Blut und Wunden“ von H. L. Häfner.
- 7. Einzelne Gesangstücke:**
 - a. Chor: „Sieh, das ist Gottes Lamm.“
 - b. Arie für Sopran: „Er weidet seine Heerde.“
 - c. Chor: „Wahrlich, er trug unsre Qual.“
 - d. Chor: „Durch seine Wunden sind wir geheilet.“
 - e. Chor: „Der Heerde gleich, vom Hirten fern.“
- 8. „Der verbende Erlöser“** (Tenebrae factae sunt), Chor von J. Mich. Haydn.
- 9. „Sei getreu bis in den Tod“**, Arie für Tenor mit Violoncellbegleitung aus dem Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn Grimlinger und begleitet von Herrn Segiser.
- 10. Chor und Choral** aus dem Passionsoratorium „der Tod Jesu“ von R. H. Graun.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Literarische Anzeige.

imul. Bei **W. Mayer** in Rastatt ist erschienen:
Poetische Maienandacht in den Jahren 1854 und 1855, mit einem Anhang: **Rosen in St. Peter**. Eine Reihe von Sonetten an und auf die heilige Jungfrau Maria, von Hermann Ruff, Vikar. Preis 36 kr.

inurl. **Die Gemeinde-Tuchbleiche in Königsbach**

übernimmt auch für das Jahr 1856 **Tuch, Garn und Faden** zu nachstehend verzeichneten Preisen zum Bleichen an:

glattes Tuch,	$\frac{6}{4}$	breit, die Elle	2 $\frac{1}{2}$	kr.
Gebild,	$\frac{6}{4}$	" "	3	"
"	$\frac{4}{4}$	" "	2 $\frac{1}{2}$	"
Zwisch,	$\frac{8}{4}$	" "	4	"
"	$\frac{4}{4}$	" "	2 $\frac{1}{2}$	"

breiter Tuch und Gebild im Verhältnis mehr, leinen Garn und Faden das Pfund 20 kr.

Schädliche Mittel werden zum Bleichen nicht angewendet. Es ist eine reine Naturbleiche und wird Caution geleistet.

Die Tücher etc. werden vom 1. März bis 1. August angenommen in **Karlsruhe** bei Herrn Materialist **Erleben**.

Königsbach, den 1. März 1856.

Der Vorstand der Gemeinde-Tuchbleiche.

by **Rother Sand.**

Drechsel. Rother Sand ohne Kies, für Fußwege in Gärten, kann täglich auf Verlangen billig an Ort des Bestellers gebracht werden. Das Nähere bei Herrn W. Gerwig, Kaufmann, Langestraße Nr. 155, sowie bei Herrn Arnold am Ettlingerthor.

by **Anzeige.**

Geräthener Sand für Gartenanlagen und Fußwege wird zu billig berechnetem Preis (einschließlich des Fuhrlohns) abgegeben. Bestellungen werden entgegen genommen bei

J. Schweizer, Pfästerermeister, Querstraße Nr. 4.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft Impériale in Paris,

genehmigt durch kaiserliches Decret vom 29. März 1854,

hat mir ihre Vertretung übertragen.

Hierzu habe ich von hohem Justizministerium am 29. Februar d. J., Nr. 1344, die Genehmigung erhalten.

Die Gesellschaft besitzt ein Aktienkapital von **fünf Millionen Francs**, welches ganz unabhängig von den aus den Versicherungen herrührenden Summen besteht.

Die Operationen dieser Gesellschaft erstrecken sich auf Versicherungen für den Todesfall, für den Ueberlebungsfall, Leibrentenverträge, Kapitaleinlagen behufs einfacher oder lebenslänglicher Zinsenerhebung, Continentsgeschäfte, Ankaufe von Nießbrauchsrechten u. s. w.

Die **Tarife** der Impériale sind äußerst vortheilhaft gestellt und haben weder Kritik noch Vergleichung zu befürchten. Sie bewilligt den Inhabern von Versicherungen während ihrer Lebenszeit $\frac{1}{3}$ des durch diese Versicherungen jährlich erwachsenen Gewinnes, und es kann der Versicherte seinen Antheil in klingender Münze erheben, oder auf die folgenden Prämien abrechnen oder zur Vergrößerung der Versicherungssumme benützen. Er kann auch nach Ablauf von 3 Jahren seinen Versicherungstitel unter ganz günstigen Bedingungen der Gesellschaft wieder **abtretten** und sogar nach dem ersten Jahre bis zur Hälfte der gezahlten Prämien **Anlehen** darauf machen.

Diese Versicherungen dürften in manchem Ehevertrage als ein sicherer Bürgschaftstitel der Familie genügen, und es kann mittelst derselben mit geringen Auslagen der Tochter eine Aussteuer, dem militärpflichtigen Sohne ein Ersahmann oder ein Geschäft beschaffen und sich selbst ein Reservekapital gegründet werden.

Zu Abschließung von Verträgen, Auskunftsertheilungen u. s. w. bin ich zu jeder Zeit bereit.

Karlsruhe, im März 1856.

G. Grimmer, Notar.

Rettig-Bonbons.

Von den als vorzüglich gut anerkannten **Rettig-Bonbons**, habe ich eine frische Sendung erhalten, was ich hiermit empfehlend anzeige.

Conradin Haugel.

Anzeige.

In der Hirschstraße Nr. 16, sowie auch auf dem Markte sind jeden Tag junge, frischgeschlachtete **Geischen** zu haben.

Wilhelmine Müller,
Mägdermeisters-Wittwe.

Zur Nachricht.

Fuhrmann **Fäßler** fährt in nächster Woche wegen der Feiertage ausnahmsweise am **Dienstag** den 18. d. nach **Rastatt**, statt wie gewöhnlich am Donnerstag.

Cäcilien-Verein.

Heute Nachmittag um halb 3 Uhr **Generalprobe** für das 5. Konzert.

Karlsruher Viederfranz.

Montag den 17. d., Abends 8 Uhr, findet die gefesmäÙige **Generalversammlung** im Uebungslokale statt, wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen sind.

Das Comite.

Gewerbverein.

Die Mitglieder werden davon in Kenntniß gesetzt, daß jeden Montag Abend von 6 Uhr an die neuesten Journale und Werke gewerblichen Inhalts zu ihrer Einsicht im Vereinslokale bereit liegen.

Der Vorstand.

*unvollständig
Linnel.
bis
März.*

by

by

inurl.

*inurl.
unvollständig.*

inurl.

inurl.

Durch neue direkte Einkäufe ist mein
Weiß- und Schwarz-Waaren-Geschäft
 für bevorstehende Saison aufs Reichhaltigste assortirt, und bietet namentlich mein Lager in
Weiß-Stickerien
 (Lingerie)
 von den geringsten bis zu den feinsten Gegenständen außerordentlich viel Neues; ebenso in weißen und schwarzen Glonden, ächten und unächtigen Spitzen, glatten und façonnirten Tüllen, Moll, Jaconnat, ächten und unächtigen Batisten u. c., was empfehlend anzeigt
Benedict Höber jun.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 16. März. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement: Zum Vortheil des Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen der Mitglieder des Großh. Hoforchesters: **Großes Konzert** in zwei Abtheilungen.

Die Großh. Hofbühne bleibt bis zum 24. März geschlossen.

Montag den 24. März. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement **Der Prophet**. Große Oper mit Ballet in 5 Akten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch bearbeitet von L. Kellstab; Musik von Giacomo Meyerbeer.

Dienstag den 25. März. I. Quartal. 34. Abonnementsvorstellung. **Mose und Röschen**. Dri-

ginalschauspiel in 4 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Notizen für Montag den 17. März:

Karlsruhe, Sterbklasse höherer Hofdiener: Generalversammlung, Nachmittags 4 Uhr beginnend.
 " Privatsparkasse: Versteigerung in der Kasernenstraße Nr. 1, Nachmittags 3 Uhr beginnend.
 " gr. Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte und des Hauptmagazins: Versteigerung der sich im Jahr 1856 ergebenden Eisendrehspähnen, Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau.
 Friedrichsthal, gr. Bezirksforstrei: Holzversteigerung im gr. Hardtwald; Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Stutenscher Queralle an der Friedrichsthaler Allee.

Todesfälle:

14. März. Klara Münscher, Steinhauermeisters Ehefrau, alt 60 Jahre.
 15. " Eduard, alt 8 Jahre, Vater Kaufmann Stöck.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 16. März:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Zwei große Porzellan-Basen, Geschenk Sr. Majestät des Königs von Preußen an Sr. Königl. Hoheit den Regenten Friedrich von Baden.

Delgemälde:
 Medea mit ihrem Kinde, von Hofmaler Grund in Baden.
 — Klostergarten bei untergehender Sonne und Hühnennebel, von Steinbach in Karlsruhe. — Seestück, von demselben. —
 Partie am Bodensee, von Niedmüller.

Aquarelle:
 Zwei landschaftliche Compositionen, von A. Calame.

Kupferstiche:
 Bourbonnais, gemalt von Chacaton, gestochen von Damour.
 Auvergne, gemalt von Marilhat, gestochen von Damour.

Nadierungen:
 147 Blatt niederländische Nadierungen.
 Kataloge der Gemäldesammlung; Basensammlung und Mithras sind bei dem Galleriedienere zu haben.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 — 1 Uhr. — Ausstellung: The departure of the queen and the royal squadron, nach Kentrid, gestochen von Mottram. — Landschaft „La pièce d'eau“, von Damour. — Nephthospeles, Photographie nach C. Herbst. — 4 Blatt Rheinwein, Champagner, Maiwein und Punsch in Farbendruck, nach Aquarellen, von A. Schröder. — Die junge Wohlthäterin, nach A. S. Zimmermann, Galvanographie von Leo Schöninger. — Aufgelegt ist Nr. 9 des deutschen Kunstblattes.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Großh. Hoftheater: Mit allgemein aufgehobenem Abonnement: „Konzert“, zum Vortheil des Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen der Mitglieder des Großh. Hoforchesters.

Montag den 17.:

* Im Großh. botanischen Garten sind die neuen Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
 * Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
 Cäcilien-Verein: Fünftes Konzert. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr. Für die Mitglieder des Cäcilienvereins.
 Fortsetzung der Vorträge des Herrn R. Schöchlin über Schiller. Abends von 6 — 7 Uhr im Lycäumssaale.

Dienstag den 18.:

Fortsetzung der Vorträge des Herrn R. Schöchlin über Geschichte des deutschen Theaters. Abends von 6 — 7 Uhr im Lycäumssaale.

Mittwoch den 19.:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung wie Sonntag den 16. März.
 Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlaßkarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Forstamte **Mittwoch** Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.
 Vokal- u. Instrumental-Konzert des Herrn Ferrari im Foyer des Großh. Hoftheaters. Anfang Abends 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Montag den 24.:

Großh. Hoftheater: Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. „Der Prophet“, große Oper in 5 Akten; Musik von Meyerbeer.